

# Oedenburger Zeitung

Veröffentlichung und Verwaltung Oedenburg, Deakplatz 56.  
Verlag und Redaktionsbüro von Sonn- und Feiertagen an  
jedem Tag um 5 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches  
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung  
sowie auch im Stadgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.  
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 24.

57. Jahrg. Folge 153.

Freitag, den 10. Juli 1925.

Einzelblatt: K 1400

## Russische Anschuldigungen gegen Ungarn.

Berlin, 9. Juli. Aus Moskau wird gemeldet: Die Sowjetpresse beginnt ihre englandfeindliche Propaganda auch auf Ungarn auszuweiten, dem sie vorwirft, sich ins Schlepptau Englands nehmen zu lassen. Auf Betreiben Englands sei es auch zurückzuführen, daß Ungarn die Ratifizierung des Handelsvertragsentwurfes mit Rußland verweigerte.

Die Sowjetregierung habe dokumentarische Beweise, daß die Nichtratifizierung des Vertrages aus London vorgeschrieben worden sei. Als Kompensation habe England Ungarn versprochen, eine Erhöhung seiner Streitkräfte zu gestatten.

## Mizzi Lederer zum Tode verurteilt.

Budapest, 9. Juli. Der Gerichtshof hat gestern, am siebenten Verhandlungstag, um dreiviertel 3 Uhr nachmittags, das Urteil gegen Frau Mizzi Lederer gefällt. Sie wurde wegen des Verbrechens des Mordes als Anstifterin und wegen des Verbrechens des Raubes zum Tode durch den Strang verurteilt. Der Bruder Gustav Lederers, Alexander Lederer, wurde von der gegen ihn erhobenen Anklage der Mitwisserschaft freigesprochen.

## Die Abreise des Nunzius aus Prag.

Prag, 9. Juli. Der Gesandte der tschechoslowakischen Republik beim Vatikan Dr. Pallier ist nach Prag berufen worden, um dem Minister für auswärtige Angelegenheiten Bericht über die Lage zu erstatten.

## Eine russische Sonderregierung in Paris?

Berlin, 9. Juli. Wie der „Berliner Börsencourier“ erfährt, soll im August d. J. in Paris ein Parlament der russischen Emigranten unter dem Vorsitz des Großfürsten Nikolaj Nikolajewitsch seine Tagung aufnehmen. Die Mitglieder des Parlaments sollen von den drei Millionen russischen Emigranten gewählt und eine Regierung in den ersten Sitzungen des Parlaments gebildet werden, die um die Anerkennung seitens der Großmächte nachsuchen wird. Es ist auch die Bildung eines Generalsstabes geplant. Diese Maßnahmen können als eine allgemeine Aktion gegen die Sowjets gelten.

## S Hinrichtungen ...

Moskau, 9. Juli. Der ehemalige General der Roten Armee Belabin, der Offizier Zwanow, sowie die Magistratsbeamten Wasow und Schelokow wurden gestern hingerichtet. Die beiden ersten waren wegen Spionage im Wiener Prozeß zum Tode verurteilt worden.

## ... und neue Todesurteile in Rußland.

Moskau, 9. Juli. Viktoria Kowrigo, eine ältere Frau, und der Fabrikarbeiter Gerkatsch wurden vom Obersten Gericht in Winsk wegen Spionage zugunsten Polens zum Tode verurteilt.

## Englisch = russischer Konflikt.

Die russische Propaganda gegen England in China.

London, 9. Juli. Ein Kabinettsrat hat sich mit der russischen antibritischen Propaganda in China befaßt. Die Mitglieder des Kabinetts kamen zur Ueberzeugung, daß zurzeit eine Note an Moskau keinen Effekt haben würde. Es wurde beschlossen, die antibritische Propaganda der Sowjets sorgfältig zu überwachen und sobald eine Aktion notwendig wird, sofort einzuschreiten.

## Der Fluch der bösen Tat.

Oedenburg, 9. Juli.

Trotz der vielen Anstrengungen, die man allenthalben im Interesse des Weltfriedens macht, kann die Welt nicht zur Ruhe kommen. Auch ohne ausgesprochener Bestimmtheit zu sein, muß man in Anbetracht der Ereignisse, die sich auf dem Tummelplatz der gegenwärtigen Weltpolitik abspielen, die leise Beforgnis hegen, daß die geplagte Menschheit noch lange nicht zur Ruhe kommen wird. So lange es Völker gibt, die einander fortwährend mit argwöhnischen Blicken kontrollieren und in jedem noch so geringen Anzeichen der Erstarkung des Nachbarn eine Gefahr wittern, gegen dieselbe sofort mit Drohungen und geballten Fäusten Stellung nehmen und Gift und Galle speien, so lange wird der Welt- und Völkerfriede nur ein frommer Wunsch bleiben.

Wenn zwei Nachbarn kein Vertrauen zueinander haben, so kann der Streit jeden Augenblick ausbrechen. Und wenn es in der Gasse viele solche Nachbarn gibt, so kann der Streit von bloß zwei Nachbarn das ganze Dorf in Aufruhr bringen und zu Mord und Totschlag Anlaß geben.

Mit den übereilten und einseitigen Friedensschlüssen von Versailles, Trianon, St. Germain hat man eine solche Nachbarschaft ins Leben gerufen. Man hat der ganzen Welt den Frieden genommen, ja ihr denselben im wahren Sinne des Wortes geraubt. Mit Frieden — den Frieden geraubt. So paradox dies klingen mag, aber es ist so. Die Herren, die sich in Versailles, Trianon, St. Germain an den Beratungskästchen setzten, hatten keine aufrichtigen Friedensgedanken im Herzen — sondern sie sahen Gericht über einen niedergetretenen Feind, den sie vom Grunde ihrer Seele haßten.

Doch wozu noch über etwas Worte verlieren, was ja schon die Spanen auf den Dächern pfeifen. Nicht unter den Folgen des unglücklichsten aller Kriege haben wir zu leiden, sondern unter den traurigen Folgen des mißverlegten Friedensschlusses. Und immer drohender gestaltet sich die Lage: Das Mißtrauen, das unter die Völker gestreut wurde, erfreut sich eines üppigen Gedeihens, bringt bereits hundertfältig Früchte und unabsehbar sind die Folgen, die aus dieser bösen Saat für ganz Europa in der Zukunft entstehen können. In hundert Stellen und Enden lauert Tod und Verderben und es bedarf nur eines geringen Anschubses und die Welt steht wieder in Flammen. Ursache: Das gegenseitige Mißtrauen. Urheber: Die Herren von Versailles, Trianon, St. Germain ...

Mit Besorgnis lesen wir daher, daß China den Engländern den Krieg zu kündigen gedenkt, Frankreich in Marokko einen schweren Stand hat und um den Besitz der Kolonie eine große Armee mobilisieren muß. Es wird wohl nicht so gefährlich werden, aber trotzdem müssen wir daran denken, welche unabsehbare Folgen es für Europa haben würde, wenn eine dieser

Großmächte ernstlich in einen größeren Krieg verwickelt werden möchte. Bisher niedergehaltene Gefühle würden bei vielen Völkern mit elementarer Gewalt zu Taten drängen und den Augenblick für günstig halten, um — ein ausgebüdetes Joch abzuschütteln. Ja — so ist es. Nennen wir das Kind bei seinem richtigen Namen. Um ein Joch abzuschütteln. Dieses Gefühl, das heute bewußt und unbewußt in den Herzen der gedemütigten Völker schlummert, ist die Antwort auf Versailles, Trianon und St. Germain. Ist das ein Zustand, der Segen bringen kann? Nein, gewiß nicht. Das fortwährende Warten und Lauern auf einen geeigneten Augenblick, um eine Schmach, eine Schande abzuschütteln zu können, reißt den Völkern die nötige Ruhe, die einen dauernden Fortschritt, eine endgültige Gründung gewährleisten könnte.

Viel wird bereits über die Revision gesprochen und noch mehr geschrieben. Immer deutlicher prägt sich allen politischen, ja auch nichtpolitischen Ereignissen, die sich in Europa, ja sogar darüber hinaus abspielen, der Stempel der Notwendigkeit einer Revision der Friedensverträge auf. Warum zögert man damit noch immer, wenn man doch von der Notwendigkeit hüben und drüben überzeugt ist? Will man auch damit warten bis es zu spät ist? Sieht man die schädlichen Früchte der bösen Saat noch immer nicht deutlich genug? — r.

## Ämtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

Budapest, 8. Juli.	
Kauf	Verkauf
Holl. Gulden 28.150	28.420
Frank. Francs 3305	3335
Österr. Sch. 2106	2122
Dinar 1226	1248
Leva 343	347
Engl. Pfd. 345.000	347.000
Poln. Zloty 2561	2583
Dollar 70.500	71.430
Poln. Zloty 13.430	13.580

## Budapester Warenbörse.

Budapest, 8. Juli.	
Neu	ab
Weizen neu	387.500 bis 397.500
Weizen alt	447.500 bis 470.000
Roggen neu	325.000 bis 330.000
Roggen alt	415.000 bis 410.000
Futtergerste neu	260.000 bis 270.000
Futtergerste alt	000.000 bis 000.000
Hafers	265.000 bis 280.000
Weizen	280.000 bis 285.000
Reis	255.000 bis 260.000
Getreide	550.000 bis 560.000

## Ämtliche Kurse der Wiener Devisen- zentrale.

Wien, 8. Juli.	
Gold	Ware
U. S.	99.70 100.20
Dollar	705.90 709.90
Leva	— —
Frank.	168.20 169.20
Pf. Sterl.	34.42 34.58
Frank. Fr.	33.05 33.35
Holl. Guld.	282.80 284.80
Vire	25.85 26.05
Paris	12.46 12.52
Poln. W.	135.50 136.50
Schw. Fr.	137.75 138.55
Schweiz. R.	21.00 21.12
Lei	3.30 3.34
Währ. Pfd.	— —

## Züricher Anlagensliste.

Zürich, 9. Juli.	
Kauf	Verkauf
Holland	206.30
Belgrad	9.05
Berlin	122.62.50
Bukarest	2.47.50
Brüssel	23.80
London	25.03
Mailand	19.—
Newport	515.125
Paris	24.20
Prag	15.25
Sofia	3.73.50
Wien	0.72.55
Warschau	98.57.50
Budapest	0.72.55

## Aufruf!

An die Bürger der kön. Freistadt  
Oedenburg.

Oedenburg, 9. Juli.

Wie den Mitbürgern aus den Tagesblättern bekannt sein dürfte, veranstaltet der Ungarische Landesjägerverband vom 14. bis 17. August l. J. in Oedenburg sein XX. Landesjägerfest, zu welchem bisher über 4500 Sänger und andere Personen aus dem Lande ihr Erscheinen ankündigt.

Da sich unter den Gästen auch viele Damen und solche Personen befinden werden, die man in den Massenquartieren (Schulen, Kasino usw.) nicht unterbringen kann, möchten wir für diese in Privathäusern Absteigquartiere sichern, damit sie mit den besten Erinnerungen unsere Stadt verlassen können.

Aus diesem Grunde richten wir an all jene Oedenburger Bürger, die über freie Wohnräume verfügen, wo die Gäste einige Tage Absteigquartier nehmen könnten, die Bitte, dies beim geschäftsleitenden Vizepräsidenten des Einquartierungs-Komitees des Sängerfestes Kanzleidirektor Rudolf Hell (Rathhaus, I. Stock, Tür Nr. 18, Telephon 24) schriftlich oder mündlich anzumelden. Bei ihm möge gleichzeitig bekanntgegeben werden, ob die Wohnräume auf die Spanne Zeit unentgeltlich oder gegen Vergütung überlassen werden.

In der bestimmten Erwartung, daß sich unsere Mitbürger dieser unserer Bitte nicht verschließen und uns in unserem Bestreben, das Landesjägerfest, an welchem auch der Reichsverband teilnehmen wird, je imposanter zu gestalten, behilflich sein werden, zeichnen wir im Namen des Arrangierungskomitees:

**Bürgermeister Dr. Michael Thurner,**  
**Präsident des Männergesangvereines**  
**„Ferkaldorf“ Dr. Ernst Meißner**  
**und Obernotar Dr. Karl Heimler**  
als Präsidenten des Einquartierungs-Komitees.

## Nachinspektion der Apotheken.

Die Nachinspektion der Oedenburger Apotheken, sowie die Inspektion während der Sonn- und Feiertage ist folgende:

Vom 1. bis 15. Juli: „Elisabeth“-Apothek, Elisabethgasse 4; „Salvator“-Apothek, Spitalbrücke 1.

## Firmung

Taschen-Uhren . . . v. K 100.000  
Silber-Ketten . . . „ 30.000  
Nickel- u. Lederketten . . . „ 15.000  
Silber-Halskollier . . . „ 25.000  
etc. etc. aufwärts.

Gold-Ringe, 200 fein v. K 60.000  
Gold-Ringe, 14 Kar. Gold „ 120.000  
Gold-Ohrgehänge, 14 K. G. „ 100.000  
Gold-Halskollier, 14 K. G. „ 200.000  
Gold-Armbanduhren, 14 K. G. „ 450.000  
et. etc. aufwärts.

## Double-Waren in schönster Ausführung

Wecker-Uhren beste Marke v. K 90.000

Jede Uhr 8 Tage Probezeit bel

## Schaffer József

Uhrmacher, Gold- u. Juwelenhandlung  
Oedenburg, Neustiftgasse 1

# Weißwäsche, Strümpfe am billigsten bei Rosenberger Sándor, Grabenrunde Nr. 17 (neben der Fleisch-Markthalle.)

## Aus dem Matrikelamte.

Eintragungen vom 25. Juni bis 3. Juli 1925.

**Geburten:** Bild Peter Tóth, Oberfeuerwerker und Jolan Gamar, Knabe; Josef Molnár, Gefangenenaufseher und Margarethe Horváth, Mädchen; Karl Arnold, Justizler und Theresie Thamm, Knabe; Franz Vinter, Postbeamter und Charlotte Tóth, Knabe und Mädchen (Zwillinge); Adolf Schneemann, Maurer und Marie Zenger, Knabe; Johann Barga, Gefangenenaufseher und Marie Junt, Mädchen; Stefan Bajza, Werkführer und Marie Pálfi, Mädchen; Julius Horváth, Geizer und Julie Szégyárdó, Mädchen; Franz Feiler, Schuhbohrer, Geizer und Theresie Thamm, Mädchen.

**Heiratlichkeiten:** Ludwig Szukits, Tagelöhner und Sophie Göttl; Karl Bohl, Zimmermann und Elisabeth Gutkoss; Ladislav Gaspár, Soldat und Marie Lafatos; Andor Ungvári, Postbeamter und Gabrielle Hoffmann; Dr. Alfréd Machatschek, Kreisarzt und Lenke Scheffer; Emerich Szatács, Ingenieur und Irma Szalay.

**Todesfälle:** Michael Bóti, peni. Grundbuchführer, 80 Jahre; Frau Julius Reich, geb. Agnes Baronic, 42 Jahre; Leopold Wahr, Schneider, 74 Jahre; Michael Schaller, Metallgießer, 57 Jahre; Paul Zenger, Kalkbrenner, 79 Jahre; Witwe Josef Lachner, geb. Theresie Horváth, 77 Jahre; Frau Armin Reich, geb. Cecile Beretter, 74 Jahre; Franz Göttl, Bergarbeiter, 49 Jahre.



## Die Revolution in Griechenland.

Revolutionäres Militär bewacht die Straßen Athens doch denkt niemand daran die Truppen zu behelligen. Schneller als in Griechenland gelangt nirgends eine revolutionäre Bewegung zum Ziel.

## Neues aus aller Welt.

Lothar Megendorfer, der bekannte Gemalt-, Zeichner und Maler, dessen Namen durch die von ihm gegründeten und lange geleiteten „Megendorfer Blätter“ in der ganzen Welt bekannt wurde, ist in München im 78. Lebensjahre gestorben. Er war auch Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter“ und hat etliche 100 Bilderbücher verfasst und an 30 Kinderspiele erfunden.

Im sächsischen Baugewerbe ist ein Lohnkampf ausgebrochen. Die Auslieferung ist in ganz Sachsen vollzogen. 60.000 Arbeiter aus allen Branchen des Baugewerbes sind davon betroffen.

Ein großer Brand in Glasgow hat ein leeres Ausstellungsgebäude und eine Kirche zerstört. Auch mehrere Blocks von Arbeiterhäusern wurden vom Brande ergriffen und hunderte von Familien wurden obdachlos. Verletzt wurde niemand.

Vor einigen Tagen sind der Ungarische Sängerbund (231 Vereine) und die Budapest Philharmonische Gesellschaft, das Orchester der kön. ung. Staatsoper (Budapester Philharmoniker) dem Oesterreichischen Musik- und Sängerbunde als Mitglieder beigetreten. Somit ist der musikalische Zusammenchluss Oesterreich-Ungarn vollständig geworden.

Die bekannte deutsche Verlagsanstalt „Tyrolia“ in Bozen in Neutalun muß über Antrag der italienischen Präfektur ihren Firmennamen „Tyrolia“ noch in diesem Monat abändern.

Einige Gymnasiasten des Rownoer Gymnasiums überfielen einen Professor und mißhandelten ihn. Ein Student gab auf den Professor vor dessen Haus einen Schuß ab, traf aber die Gattin des Professors, die sofort tot blieb.

In den Filmwerken Zan & Co. in Brisk bei Berlin ereignete sich gestern nachmittags eine schwere Explosion, die sich zu einem großen Brande entwickelte. Das Filmlager und die Büropächlichkeiten sind größtenteils ausgebrannt. Die Gesamtzahl der Todesopfer ist noch nicht feststehend, doch nimmt man an, daß zehn Leute im Gebäude eingeschlossen blieben und den Tod fanden.

Beim Training auf der Noss-Mennbahn in Berlin verunglückte gestern der bekannte Filmschauspieler Harry Niel mit seinem Rennwagen. Der Wagen überstülpte sich mehrmals und Harry Niel erlitt im Gesichte und am Rücken schwere Verletzungen.

**Stefan Friedrich Spediteur,**  
Zoll- u. Handelsagentur  
Sopron, Széchenyipl. 16  
Telephon Nr. 109 und 41

## Dedenburger Nachrichten

Dedenburg, 9. Juli.

**Ernennung.** Durch das Ableben des Stadtpfarrers Dr. Otto Zebertbauer wurde eine Stelle im städtischen Verifikationsauschuß vakant. Obergespan Dr. Elemér v. Simon ernannte zum neuen Mitglied dieses Ausschusses Fabrikant Solomon Soltdonner.

**Vom Rathaus.** Der Leiter der städtischen Buchhaltung Oberbuchhalter Madár Huber trat heute einen sechs-wöchigen Erholungsurlaub an. Während seiner Abwesenheit vertritt ihn Hon.-Oberbuchhalter Rudolf Kraut.

**Der Katholikentag** findet in Dedenburg am 8. und 9. August statt. Das Vorbereitungs-komitee hält Freitag, den 10. Juli, 4 Uhr nachmittags, im großen Komitats-Hausaal eine Besprechung ab.

**Dank des Reichsverweisers.** Wie bekannt, haben die Dedenburger Gewerbetreibenden im Rahmen einer Sitzung dem Reichsverweiser gegenüber den Angriffen Veniezths das Vertrauen und ihre Anhänglichkeit ausgesprochen. Von dem Beschluß der Sitzung wurde der Reichsverweiser im Wege des Obergespans Dr. Elemér v. Simon verständigt. Obergespan Dr. Elemér v. Simon überlieferte nun der Leitung der Dedenburger Gewerbetreibenden ein Schreiben, in welchem der Reichsverweiser für das in ihm geleiste Vertrauen und die Anhänglichkeit herzlich Dank sagt.

**Wallfahrt nach Eisenstadt.** Der Dedenburger III. Orden des heiligen Franziskus veranstaltet zum Portiunculafest am 24. August eine Wallfahrt nach Eisenstadt. Abfahrt vom Dedenburger Raaberbahnhof um 5.30 Uhr früh.

**Schachsimultanpiel.** Sonntag, den 12. Juli, 9 Uhr vormittags, wird im Kiosk des Elisabethparkes der beste Dedenburger Schachspieler Stefan Csath, der vorigen Sonntag den Schachmeister Chalupetzky schlug, mit Dedenburger Schachspielern ein Simultanpiel austragen. Nennungen werden noch angenommen beim Sekretariat des Dedenburger Schachklubs. Dem Wettspiel kann jedermann frei beizohnen.

**Lithographierte Visitenkarten**  
erhalten Sie nur in der **einzigsten** lithographischen Anstalt Westungarns:  
**Röttig-Romwalter Druckerei A.-G.**  
Sopron, Deákplatz Nr. 56 oder Geschäftsstelle Grabenrunde 72.  
**Preis per 100 Stück** einzeilig, auf schönem Bristolkarton **60.000 Kronen.**

Am besten inserieren Sie in unserem **Kleinen Anzeiger**

# Maikäse und alle sonstigen Käsesorten, Salami, Sardinien, Konserven in reicher Auswahl erhältlich bei **Karl Gillig** Széchenyiplatz 17, Telephon 125

**Berlorenes Paradies.**  
Roman von E. Kiebel-Mgrens.  
95. Fortsetzung.)  
Mit zitterndem Bangen sah sie die Stunden verstreichen, kein Bote, kein Gruß, alles war dort nur mit dem Brautpaar beschäftigt, an sie dachte niemand.  
Um drei Uhr tönte von der Stephanskirche festliches Geläute, noch kurze Zeit, und Angela würde an der Seite des Mannes am Altar knien; regungslos lauschte Simona den feierlichen Klängen; dann sangen die Chorknaben, deutlich hörte sie in der Stille des grauen Dezembertages die melodischen Stimmen, — hierauf folgte lautloses Schweigen.  
Im Laufe des Nachmittags ließ es ihr keine Ruhe mehr, — sie mußte hinaus, um Menschen zu sehen. Es war zu hart, daß man ihr nicht vergönnte, Angela zu sehen, und eine überwältigende Sehnsucht nach Maria erfaßte sie. Wenn diese wieder fortgehen würde, ohne mit ihr gesprochen zu haben! Und plötzlich kam ihr der Einfall, im Schutze der finsternen Dämmerung sich unbemerkt Lindenheim zu nähern, um einen Blick des jungen Paars und Marias zu erhaschen.

Und einmal so weit, versetzte das abenteuerliche Vorhaben sie in wachsende, gespannte Erregtheit. Gegen sechs Uhr hüllte sie sich in ihren warmen Pelzmantel, schlug die Kapuze über den Kopf und ging hinaus. Auf der Papststraße war es vollständig einsam; der fallende Schnee webte reich die weiße Decke über den Boden, welche die Schritte dämpfte und die Finsternis mit matten Schein durchdämmerte.  
In diesem Augenblick sah sie aus dem Seitenteil des Gartens geräuschlos eine männliche Gestalt hervorkommen, den Hut tief ins Gesicht gedrückt, den Mantel fragen hochgeschlagen, — die eilig an ihr vorüberstieß, nach Elmsbeck zu.  
War das nicht Holger Storm, der unbemerkt bleiben wollte? fragte sich Simona und sah betroffen der im Weidöcker verschwindenden Gestalt nach. Nein; jetzt gewahrte sie es deutlicher, er war von kleinerer Figur — der sich hier anscheinend heimlich und versteckt herumgetrieben, war kein anderer als Fried Westermann!  
Sonderbar. Sie dachte jedoch nicht weiter an ihn und wandte ihre Aufmerksamkeit dem Gebäude zu. Das Innere war festlich erleuchtet, die Vorhänge jedoch herabgelassen und gegen einen Baum gelehnt, fröstelnd den Muff zum Schutz gegen die feuchte Kälte an den Mund ge-

drückt, wartete Simona, ob irgendwas sich ereignen werde. Aus den Zimmern schallten fröhliche Stimmen, Klavierklängen und Hochrufe, Schatten, doch unerkennbar, glitten hin und her.  
Da fuhr in raschem Trab, aus der Richtung von Arenstein kommend, ein herrschaftlicher Wagen vor, der an der Pforte hielt; die beiden Flügel der Haustür wurden aufgerissen, und in dem herausströmenden Lichtschein sah Simona wenige Minuten später, Angela im Reifestock an Baron Less Arm, begleitet von Maria, Anneliese und mehreren anderen Personen; Simona drückte sich noch tiefer in den Schatten — das junge Paar stieg ein, noch ein letztes Gähndedücken, Grüßen, Winken, und der Wagen verschwand im dunkelnden Schneewald.  
Noch war die Haustür nicht wieder geschlossen, als ein Telegraphenbote hineinging und Maria, die sich im Flur befand, eine Depesche übergab; jedenfalls noch ein Glückwunsch aus der Ferne, wie sie heute zahlreich eingetroffen sein mochten. Unter der Hängelampe sitzend, öffnete Maria, und dann sah Simona ein tiefes Erschrecken sich auf ihren Zügen malen.  
Die Flocken fielen noch immer lautlos, dicht und groß; das Bläueln an den drinnen erhaltene in kürzeren Pausen, die Stimmen wurden lebhafter, das La-

chen der Männer ausgelassener. Sollte sie nun wieder umkehren, denselben alten Weg in der Kälte in der Finsternis zurück in ihr einsames Haus.  
Simona erschauerte, — sie mußte wohl Fieber haben, denn obgleich sie froh, brannten doch die Handflächen, und auf der Stirn verlte der Schweiß; und in einem Male kam ihr ein heißer Wunsch, der unwiderstehlich zur Ausführung drängte; sie wollte ins Haus gehen, nach Maria fragen und sie bitten, ihr ein paar Worte zu sagen, und ohne weiter zu überlegen, führte sie ihren Entschluß aus und betrat den Hof.  
Im Hintergrunde war ein Lohnteiler mit dem H spielen der Weinländer beschäftigt, und eben stand er im Begriff, sich nach dem Begehre der fremden Dame zu erkundigen, als Anneliese aus der Küche kam und mit der Miene nicht sehr angenehmer Ueberrückung auf sie zuschritt.  
(Fortsetzung folgt.)

**Boon's Kakao**  
ist eine Weltmarke!

**Noch billiger** als überall können Sie Ihren Bedarf in allen Sorten **Taschen- und Weckeruhren, Juwelen, Eheringe, erstkl. Reparatur-Werkstätte, Ohrgehänge etc.** decken bei **ISIDOR KOTH** Uhrmacher und Juwelier **Oedenburg, Grabenrunde 44** (Neben dem Fremdenverkehrs-Büro).

**Unterbliene militärische Inspektion.** Für den gestrigen Tag war die Inspektion der Dedenburger Garnison durch den Distriktskommandanten General Kovács aus Szombathely angekündigt, sie wurde jedoch in letzter Stunde abgejagt.

**Auch Ernteviehmärkte dürfen nicht abgehalten werden.** Seitdem die Abhaltung von Viehmärkten in Dedenburg verboten wurde, werden an gewissen Tagen in den umliegenden Gemeinden sogenannte Ernteviehmärkte veranstaltet, was nicht statthaft ist. Oberführer Stefan Szóka ordnete bereits an, daß diese Ernteviehmärkte unterbleiben.

**120 Budapest Kinder im Dedenburger Komitat.** Wie wir bereits berichteten, wird auf Anregung des Obergespanns Dr. Clemér v. Simon 120 Budapest Kinder unter 12 Jahren — größtenteils Mädchen — in den Dedenburger Bezirken auf die Dauer von vier Wochen Sommerfrische gewährt. 30 dieser Kinder sind gestern nachmittags am Dedenburger Raaberbahnhofe eingetroffen, wo sie von Oberführer Stefan Szóka und Hon.-Obernotar Dr. Tibor Rakovszky empfangen wurden. Die Kinder wurden im Restaurationsgarten mit Milch und Semmel bewirtet und nachher von Dr. Hugo Goldmann ärztlich untersucht. 15 Kinder wurden nach Agendorf und 15 Kinder nach Wandorf gebracht, wo sie unter Leitung einer Aufsichterin des Roten-Kreuz-Vereins in den Schulen untergebracht werden. Die 15 Kinder, welche nach Agendorf gebracht wurden, legten den Weg mittels Autos zurück, in welchem auch der Gemeindevorstand Josef Nagy Platz genommen hatte, der die Kinder abholte. Am gestrigen Tage sind außerdem in den Gemeinden Csepreg, Kapuvár und Esorna je 30 Kinder eingetroffen, wo sie gleichfalls auf vier Wochen Sommerfrische genießen werden.

**„Die Naturfreunde“** machen Sonntag, den 12. d. M., einen Ausflug zur Muckwarte. Abmarsch 8 Uhr vom Széchenyiplatz. Führer: Knabel. — Sonntag, den 19. d. M., Partie auf die Hohe Wand. Abfahrt 4 Uhr mittels Südbahn. Führer: Knabel. Teilnehmer für diese Tour mögen sich bis Sonntag, den 12. d. M., entweder im Vereinslokal (Gasthaus Pavritsch, Pöschyngasse 5) oder beim Führer Knabel melden.

**Schuhe und Stoffe für die Kriegsinvaliden.** Der Volkswohlfahrtsminister sandte an das Dedenburger Obergespannsamt 358 Paar Strapassschuhe und 216 Stück Kleiderstoffe, welche nächste Woche an die Kriegsinvaliden des Dedenburger Komitats zur Verteilung gelangen. Anspruch hierauf haben jedoch nur Personen mit 75 bis 100-prozentiger Invalidität. Außerdem werden aber auch einige mittellose Kriegsinvalide mit 50-prozentiger Invalidität mit Schuhen und Kleidungsstoffen bedacht werden. Im Dedenburger Komitat erfolgen die Verteilungen durch die Stuhlrichterämter, wofür bereits die Schuhe und Stoffe abgesandt wurden. In Dedenburg werden 72 Paar Schuhe und 51 Stück Kleiderstoffe zur Verteilung gelangen. Die Dedenburger Kriegsinvaliden werden Montag, den 13. d. M., 12 Uhr mittags im großen Saale des Rathauses zusammenkommen und darüber beraten, wer Schuhe und Kleiderstoffe erhält. Jene Kriegsinvaliden, welche auf Schuhe oder Kleiderstoffe Anspruch haben, werden durch die Leitung der Dedenburger „Habróa“ mittels einer Korrespondenzkarte verständigt werden. Für die Schuhe und Kleiderstoffe haben die Kriegsinvaliden einen geringen Betrag zu entrichten.

**Acht Knaben und fünf Mädchen.** Die Zahl der Geburten nimmt in letzterer Zeit stark zu. Häufig wird nun auch die Geburt von Zwillingen gemeldet. Im Verlauf von 10 Tagen wurden drei Zwillingspaare geboren. — Vom 2. bis 9. Juli wurden im Dedenburger Matrikelamt die Geburten von acht Knaben und fünf Mädchen angemeldet.

**Die Generalversammlung der Dedenburger Gruppe des ungarischen Architekten- und Ingenieurvereins** findet Donnerstag, den 9. Juli, 5 Uhr nachmittags, im großen Rathausaale statt. Den Vorsitz wird Oberbaurat Géza Bernmann führen.

## Der Kamerad Deines Kindes: Das Buch!

### 50prozentige Fahrpreisermäßigung für die Besucher der Dedenburger Jubiläumsgewerbeausstellung.

Dedenburg, 9. Juli.

Die Direktion der ungarischen Staatsbahn, Raab-Dedenburg-Ebenfurter Bahn und Donau-Save-Adria-Bahn gewähren den Besuchern der Dedenburger Jubiläumsgewerbeausstellung (vom 2. bis 30. August) auf allen ungarischen Linien für alle drei Klassen eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung. Hierzu ist jedoch die Vorweisung eines Zertifikates notwendig, welches die Dedenburger Handels- und Gewerbeämter auf schriftliches oder mündliches Ansuchen ausfolgt.

Es werden dreierlei Zertifikate ausfolgt, und zwar:

1. Auf allen ungarischen Linien der Staatsbahnen (MÁV) und der Raab-Dedenburg-Ebenfurter Bahn. Gebühr: 35.000 Kronen.

2. Für die Bewohner des Dedenburger Komitats auf den Linien der Raab-Dedenburg-Ebenfurter Bahn. Gebühr: 20.000 Kronen.

3. Auf den ungarischen Linien der D.-S.-M.-Bahn (Südbahn). Gebühr: 20.000 Kronen.

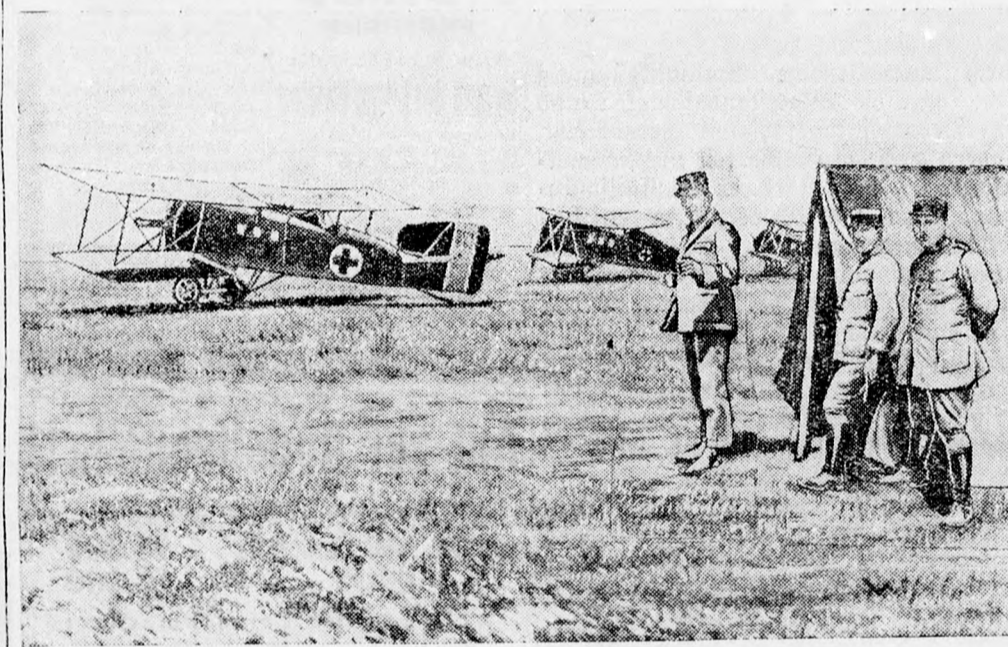
Das Zertifikat, das gleichzeitig als Eintrittskarte für die Dedenburger Gewerbeausstellung gilt, ist bei den Abfahrtstationen vorzuweisen, wobei der Stationsstempel aufgedrückt wird.

Beim Verlassen der Gewerbeausstellung wird das Zertifikat in der Ausstellungskanzlei und beim Wegfahren entweder am Raaberbahnhofe oder am Südbahnhofe neuerdings abgestempelt.

Die Ausfolgung dieser Zertifikate beginnt am 15. Juli. Die oben erwähnte Gebühr ist sofort zu entrichten.

## Parfümerie „Korzó“, Grabenrunde 109

teilt dem p. t. Publikum höflich mit, dass er die Preise seiner Artikel für Kosmetik, Haushalt und Krankenpflege tief reduzierte. Die Preise im Schaufenster sind massgebend.



### Französische Lazarettflugzeuge auf dem marokkanischen Kriegsschauplatz.

**Selbstmord.** Gestern abends 9 Uhr jagte sich in der Dedenburger Artilleriekaserne der Artillerist Johann Buváry im Zugszimmer aus einem Revolver eine Kugel ins Herz und war auf der Stelle tot. Das Motiv der Tat ist nicht bekannt. Der Leichnam des Lebensmüden wurde in die Totenkammer des Elisabethspitals gebracht.

**Steinwürfe gegen einen Personenzug.** Ein bisher unbekannter Täter hat am 29. Juni beim Eisenbahnübergang auf der Harkauer Straße den Personenzug Nr. 13, welcher in den Nachmittagsstunden von der Dedenburger Raaberbahnstation abgelassen wurde, mit Steinen beworfen und dabei die Fensterscheiben eines Kupees zerschmettert. Die Polizei sucht den Täter.

**Zsoldos'sches Mittelschul-Vorbereitungsinstitut.** Der Bevollmächtigte des ältesten und bekanntesten ungarländischen Mittelschul-Vorbereitungsinstitutes Zsoldos, hält sich am 13. und 14. Juli l. J. in Dedenburg auf. Sprechstunden für Interessenten an beiden Tagen von 10—1 Uhr vormittags und von 3—6 Uhr nachmittags im Hotel Pannonia. +

**Aufnahme in die Sárvárer milchgewerbliche Fachschule.** Personen, die in die Sárvárer milchgewerbliche Fachschule aufgenommen werden wollen, haben bis 15. August an die Direktion der genannten Schule ein diesbezügliches Gesuch zu senden. Als ordentliche Schüler werden nur solche Gesuchsteller aufgenommen, welche ein Zeugnis einer vierten Mittelschulklasse vorweisen können.

Schaffer, Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1, kauft Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten. +

### Freie Stellen bei der Stadt.

Wie wir vor einigen Tagen berichteten, hat Bürgermeister Dr. Michael Thurner auf die vakante Forstfunktionsstelle erster Klasse und auf eine freie Waldhegerstelle den Konkurs ausgeschrieben. Offerte haben auf die Forstfunktionsstelle folgende Dedenburger Forstingenieure eingereicht: Josef Tamás, Ernst Schneider, Stefan Riksvits, Karl Fürst und Rudolf Szalay, sowie die fremden Forstingenieure Ludwig Láng und Béla Beran. Die meisten Ausfichten auf die Wahl hat Josef Tamás, der bereits seit vier Jahren im städtischen Forstamte tätig ist und die Stelle schon lange provisorisch bekleidet. In Betracht kommt auch Ernst Schneider, der im Dedenburger staatlichen Waldinspektorat tätig ist. — Auf die freie Waldhegerstelle haben Offerte eingereicht: städtischer Waldhilfsheger Joh. Schwarz, Josef Lóth, Franz Donáczy und Theodor Szigethy. Die Wahl dürfte auf Johann Schwarz fallen. Die Besetzung der beiden freien Stellen erfolgt durch Wahl in der nächsten ordentlichen städtischen Generalversammlung.

**Unfall.** Der 16jährige Tagelöhner Michael Moxer geriet gestern nachmittags am Harkauer Ziegelofen mit dem linken Fuß unter die Räder der Industriebahn, welche ihm die große Behe abtrennten. Moxer wurde ins Elisabethspital gebracht.

**Wer will schwimmen lernen?** All jene Personen, die um den Betrag von 15.000 Kronen das Schwimmen erlernen wollen und hierzu sich auch schon gemeldet haben, mögen sich bei den Schwimminstruktoren der drei Dedenburger Schwimmvereine cheftens melden.

**Festlichkeit auf der „Subertus“-Villa.** Das Vergnügungskomitee des Dedenburger Stadtverschönerungsvereins hielt gestern nachmittags 5 Uhr unter Vorsitz des Präses Dr. Béla v. Bághy eine Sitzung ab, in welcher bekanntgegeben wurde, daß der Umbau der „Subertus“-Villa in den nächsten Tagen beendet wird. Aus diesem Anlasse findet am 25. Juli in der bezeichneten Villa eine vom Dedenburger Stadtverschönerungsverein veranstaltete, mit Tanz, Vorträgen und verschiedenen Belustigungen verbundene Festlichkeit statt, bei welcher Gelegenheit die neuen Lokaltäten der Villa ihrer Bestimmung übergeben werden.

**Ausländern und solchen, die nicht optierten zur Beachtung.** Der Minister des Innern hat eine Verordnung erlassen, wonach alle bisherigen Bestimmungen, den Aufenthalt von Ausländern betreffend, außer Kraft gesetzt werden. Diese neueste Verordnung hat große Bestätigung und Meinungsverschiedenheiten hervorgerufen. Denn es gibt noch viele tausende gewesener ungarischer Staatsbürger, die seinerzeit die Option aus Vergeßlichkeit oder Unkenntnis der Verordnung veräußerten und infolgedessen nun als Ausländer betrachtet werden. Aber auch groß ist die Zahl derjenigen, die als Familienangehöriger, Landwirte, Industrielle oder Gewerbetreibende Ausländer in Stellung haben und sich nun im Labyrinth der neuen Verordnung nicht zurechtfinden. Wohl sind Erklärungen und Erläuterungen veröffentlicht worden, aber diese trugen noch mehr zur Verwirrung bei. Nun erschien aber auf Veranlassung des Ministers eine kleine Broschüre unter dem Titel: „Erläuterung zur Verordnung bezüglich des Aufenthaltes der Ausländer und Repatriierung der gewesenen ungarischen Staatsbürger“. Das umfangreiche Heftchen gibt klare und vollkommene Aufklärung in dieser Frage. Die Interessenten werden dadurch von vielen Aufregungen, unnützem Hin- und Herrennen und unnötigen Auslagen bewahrt. Das Werk sei jedermann, für den es Interesse hat, bestens anempfohlen. Dasselbe ist zum Preise von 25.000 Kronen beim Kommando der Polizeischule (Budapest IX., Nelloi-ut 74/49, Mária Terézia laktanya) zu bekommen.

**Ein bissiger Hund.** Das Dedenburger Mädchen Louise Gottschling wurde vorgestern abends von dem Hunde eines hiesigen Kaufmannes in den linken Unterschenkel gebissen. Das Mädchen wurde der ärztlichen Behandlung zugeführt und der Hund dem Wachenmeister zur Untersuchung übergeben.

**Die Sensation des heutigen Tages** bildet die Urteilsfällung zugunsten des neuen Waschapparates „Wasche mit Luft“. Dieser ist ein wahrer Segen für jede Hausfrau. Zu haben um den Preis von 140.000 und 160.000 K in der Parfümerie Galati, Széchenyiplatz 20, Telephon 353. +

**Realitätenverkehr.** Es kauften: Christoph Groh und Gattin, geb. Katharina Malzl, im Ausmaße von 855 Quadratklaffern um 6 Millionen Kronen; Heinrich Friedrich und Gattin, geb. Marie Weber, von Ferdinand Weber und Gattin, geb. Marie Schödl, einen Länglen Hammer-Weingarten im Ausmaße von 421 Quadratklaffern um 4 Millionen Kronen; Anton Kallher und Gattin, geb. Elise Fiedler, von Christoph Holman einen Bauplatz im Intravilan im Ausmaße von 217 Quadratklaffern um 2,211.750 Kronen.

## Filo Frigyes

Sopron, Grabenrunde 107  
Telephon Nr. 10.

Beste und billigste Einkaufsquelle für

**Herren- u. Damen-Modewaren, Kurz- und Wirkwaren.**

sowie für

**Herren- und Damenwäsche**

Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Handschuhe, Kravatten usw. in grösster Auswahl.

5877 Auswahl.

**Auf dem Metallgeldmarkte** notieren: ein ungarisches 20-Kronen-Goldstück 286.000 bis 288.000 Kronen, ein österr. 20 Kronen-Goldstück 282.000 bis 284.000 Kronen, eine Silberkrone 5800 bis 6000 Kronen, ein Silbergulden 13.000 bis 14.000 Kronen und ein Fünfkronenstück in Silber 29.000—30.000 K.

**Neue Gewerbebescheine** wurden im Monat Juni durch die Oedenburger Gewerbebehörde an folgende Personen ausgeteilt: Bruno Karner, Handel mit Geflügel, Butter, Eiern und Wildbret; Frau Ludwig Lagler, Gemischtwarenhandlung; Leopold Bauer, Handel mit Holz, Bau- und Brennholz en gros und en detail; Gustav Pollier, Frau Josef Umathum, Stefan Kustor, Handel mit Grünwaren, Obst, Eiern, Butter und Geflügel; Frau Witwe Ludwig Both, Handel mit Rauchmaterialien und Zündhölzchen; Wachtel & Co., Tischlergewerbe; Frau Mar Frankl, Damenschneiderin; Frau Fritz Fodor, Rohhäutehandel; Josef Feiler, Maler und Anstreicher; Johann Hodosi, Handel mit Geflügel, Eiern, Grünwaren und Obst; Frau János Scheer, Gemischtwarenhandlung; Gustav Székely, Personentransportgewerbe; Stefan Kiss, Schuhmacher; Erna Cságl, Stickerin; Frau Michael Horváth, Handel mit Geflügel, Eiern, Butter, Grünwaren usw.; Frau Alois Krüsch, Bazar; Alexander Szalóky, Viehgroßhandel und Karl Jordan, Schuhmacher.

**Oedenburger Zeitung**  
gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertag jeden Tag um 3 Uhr nachmittags zur Ausgabe  
**Bezugspreis:** Monatlich K 34.000 frei ins Haus gestellt oder mit Postaufsendung. — Einzelnummern:  
Wochentags K 1400  
Sonntags K 2000  
**In allen Trafiken erhältlich!**

**Von Nah und Fern**  
**Ung.-Altenburg.**  
— **Sommerfest.** Sonntag, den 5. d. M., fand im erzbischoflichen Park das Sommerfest des hiesigen freiwilligen Feuerwehrcorpses statt, welches bei herrlichem Wetter gut verlief und massenhaft besucht war. Die Musik beforderte die eigene Vereinstabelle, welche ihr Bestes leistete. Der Tanz währte bis zum Morgengrauen und kamen alle auf ihre Rechnung.  
— **Lehrerjubiläum.** Die staatlichen Lehrer in unserer Stadt: Direktor Georg Wallner, Josef Fuhrmann, Johann Kemény und Josef Györfös feierten am 29. Juni das Fest der 25-jährigen Tätigkeit als Volksschullehrer, aus welchem Anlasse ihnen große Ehrungen zuteil wurden.  
— **Protest der Kaufleute.** Hier waren am Montag, den 6. d. M., alle Geschäftslokale in der Zeit von 4—6 Uhr nachmittags gesperrt. Der Streik richtete sich gegen die Werksbetriebe.  
— **Pensionierung.** Der Leiter der Ung.-Altenburger Detektivabteilung Karl Kovács ist nach 38-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

**Wieselburg.**  
— **Todesfall.** Am 1. d. M. starb hier die Tochter Maria des angehenden Gastwirts Géza Kemény im 25. Lebensjahre. Die am 3. d. M. stattgefundene Beerdigung gab Zeugnis von der Beliebtheit der allzufrüh Dahingegangenen.  
— **Jubiläum.** Die staatliche Lehrerin Frau Witwe Irma Antal, geb. Manninger, feierte am 30. Juni ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Sie erhielt zahlreiche Gratulationen.

**Straß-Gommerein.**  
— **Kinokonzeption.** Der Minister des Innern hat dem hiesigen Ansuchen Josef Nemeth die Konzession zur Eröffnung eines Kinos erteilt, welches demnach dem kinolustigen Publikum die Pforten öffnen wird.  
**Kobersdorf.**  
— **Feuer.** Am 22. Juni brach im Wohnhause des hiesigen Landwirts Michael Graf Feuer aus, das einen Teil des Hauses vernichtete. Das Feuer wurde lokalisiert und so die gefährdete Umgebung gerettet.

Verantwortl. Redakteur und Schriftleiter:  
Abolif Pálffy.  
Herausgeber, Druck und Verlag:  
Röttig-Romwalter Druckerei A.G.

**Sport**

**Schwimmen.**  
Das Wettschwimmen, welches Sonntag, den 12. Juli, 3 Uhr nachmittags, in der kleinen Schwimmhalle um die Meisterschaft des Neusiedler Schwimmbezirks veranstaltet wird, steht unter dem Protektorat folgender Persönlichkeiten: Obersewan Dr. Glemér v. Simon, Vizebürgermeister Ludwig v. Göwán Wolff, Bürgermeister Dr. Michael Thurner und Stationskommandant Oberst Theodor Waldherr. Das Arrangierungskomitee besteht aus folgenden Mitgliedern: Direktor Josef Wölter, Dr. Tibor Makovits, Prof. Julius Fatacs, Ing. Leopold Schneider, Ing. Edmund Lippner, Julius Galesch, Ludwig Thalaber, Peter Hammer und Schranz. Eintrittspreis zum Wettschwimmen von 5.000 bis 20.000 Kronen.

**Fußball.**  
Meisterschaftswettkampf zwischen SVSC und SSC (Papa). Sonntag, den 12. Juli, 4 Uhr nachmittags, trifft der Pápai Fußballklub (SSC) in Oedenburg ein und wird um 5 Uhr nachmittags auf der Oedenburger Sportbahn mit dem Eisenbahner Sportklub (SVSC) ein Meisterschaftswettkampf austragen. Falls der SVSC aus diesem Spiel als Sieger hervorgeht, kommt er in die Meisterschaftstabelle erster Klasse. Das Spiel wird der Maader Stadtrichter Fuchs leiten. Als Linienrichter werden die Verbandrichter Faragó und Rosenberger aus Maad fungieren.

**Landwirtschaft**

Zur Hebung der Kartoffelerträge. Erfahrungsgemäß erscheint es nicht empfehlenswert, den überaus großen Bedarf der Kartoffeln an Stickstoff nur durch Stallmistdüngung zu decken. Es wird durch ausschließliche Stallmistdüngung nicht nur die Widerstandsfähigkeit und ihre Verarbeitungsfähigkeit herabgesetzt, sondern auch die Haltbarkeit und Schmachthaftigkeit. Bei stärkerer Stallmistdüngung, etwa 200 Meterzentner auf das Hektar, wird man in der Regel eine Ergänzungsdüngung mit Phosphorsäure unterlassen können, bei schweren Böden auch eine solche mit Kali. Wo neben Stallmist auch noch eine Gründüngung gegeben wird, dort kann auch eine Stickstoffdüngung entfallen. Wo aber dies nicht der Fall ist, wird man selbst bei starken Düngungen mit 200 Meterzentnern Stallmist, auch noch mit großem Erfolge 100 Kilogramm schwefelhaftes Ammoniak pro Hektar anwenden. Man gibt auch diese Menge zwischen die Kartoffelreihen; durch die Arbeiten des Bekämpfens und Behäufelns kommen sie in die richtige Tiefe.  
Leppige Rasenflächen in den Vorgärten auch im Sommer. In vielen

Vorgärten sieht man gegen den Sommer hin gelbliche, dürftige und lückenhafte Rasenflächen, obwohl nicht selten reichlich gewässert wird. Solche Rasenflächen leiden an Stickstoff. Um nicht nur im Frühjahr, sondern auch im Sommer sattgrünen und üppigen Rasen zu erzielen, empfiehlt es sich, den Rasenflächen schon im März eine Düngung von 10 Gramm Chilealpeter pro Quadratmeter zu geben und diese Düngung alle 3—4 Wochen, besonders auch jedesmal nach dem Rasenschchnitt, zu wiederholen. Den Chilealpeter streut man gleichmäßig aus, jedoch hat man darauf zu achten, daß er nicht mit nassem (beregnetem oder betautem) Rasen in Berührung kommt. Man streut daher den Chilealpeter nicht am Morgen, sondern gegen die Mittagsstunden. Ein öfteres durchdringendes Gehen der Rasenflächen ist daneben sehr zu empfehlen.

**Kleiner Anzeiger**

**Verchiedenes**  
**Dollar-Darlehen** gegen hohe Verzinsung und Gewinnbeteiligung gesucht. Gefällige Anträge unter „Gute Kapitalanlage“ an die Verwaltung dieses Blattes. 6853  
**Achtung!!**  
**Eritklaffige Schuhmacher-Werkstätte!**  
Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher-Werkstätte, wobei nur echtstoffliche, den modernen Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderstühle zur Ausfertigung gelangen. Halte stets alle Gattungen von braunen Lederstiefeln auf Lager. **Fachgemäße Anfertigung von Gummi-Schuhsohlen.** Vorhiebe und alle Reparaturen rasch und billig. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Franz Horvath**, Schuhmachermeister, Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus). 487

**Bioskop-PROGRAMM**  
Vom 9. bis 10. Juli:  
**Roman der Lilian Hawley**  
Erstklassiges Liebesdrama in 8 Akten. Hauptdarsteller: LOTTE NEUMANN. Aufgenommen in Venedig und Rom.  
**Radioheirat.** Modernes, großzübiges Lustspiel in 5 Akten. Für Jugendliche verboten. Beginn der Vorstellungen: 6, 7 und 9 Uhr.

**Auf zur Rudolfsquelle!!**  
Zu haben sind von nun ab:  
guter roter Tischwein K 14.000  
" weisser " " 16.000  
Achtung für Feinschmecker:  
**"Kremser-Perle" weiß und Rot-Spezial**  
Hintergasse Nr. 7.

**Die Ausstellung naht!!**  
Wir empfehlen unsere Buch- und Steindruckanstalt zur Ausführung jeder Art  
**Plakate und Reklamedrucksorten** einfarbig und in Vielfarbindruck.  
Infolge unseres modernsten und mit vielen Schnellpressen, zwei elektrischen Setzmaschinen, grossem Schriftmateriallager eingerichteten Betriebes können wir zu **billigsten Preisen, in bester Ausführung u. prompt liefern.**  
**Verlangen Sie Offerte!**  
Wenn Besuch erwünscht, bitte uns zu telefonieren: **Telephon-Nr. 19.**  
**Röttig-Romwalter Druckerei A.-G., Sopron, Deákplatz 56**  
Lithographische Anstalt, Buchdruckerei, Buchbinderei, Verlagsanstalt.

**Wo wird ausgefient?**  
**Alter Rotwein**  
Michael Geeb, Schlippergasse 37

Schöne, jährige, magere ungarische Herrschafts-  
**Schweine**  
für Mastungszwecke zu haben bei  
**JOSEF BENDEKOVITS**  
Schweinehändler und Viehkastrierer.  
Oedenburg, Günserstrasse, neben der Schuhleistenfabrik. 685

Gegen bequeme  
**Wochen- oder Monats-Ratenzahlungen**

können Sie Ihren Bedarf an Leinenwaren, Decken, Bettzeug, Handtücher, Vorhänge usw. einschaffen im

Ratenzahlungs-Warenhaus  
**IGNAZ KNÖPFLE**  
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 52



**Drei** ausgezeichnete Hilfsmittel im Haushalte:  
**Dr. Oetkers Backpulver, Vanillezucker, Puddingpulver.**  
Rezeptbücher verschickt gratis:  
Dr. A. Oetker, Budapest, Király-utca 76  
4081

**Gurkengläser**  
in allen Grössen, grün und weiss, per Liter **3.500 Kronen.**  
Grosse Auswahl in  
**Dunst-Lekvárgläser**  
**Trogmayer Ödön**  
Glashandlung  
**Turnergasse Nr. 6**  
6801

Ein Inserat in unserer Zeitung sichert Erfolg!